

# Großer Festakt für den Friso-Brunnen

Merit 2009

Komplett renovierter Trog vor dem Grafenschloss als Blickfang – Rund 80 000 Euro Kosten

DIEZ. Noch bei der Einweihung von Jugendgästehaus und Regionalmuseum bot der Friso-Brunnen am Eingang zur Diezer Burg einen traurigen Anblick. Nun wurde der vom Sockel über den Stock bis hin zur Abschluss-Skulptur generalüberholte Brunnen von Lions-Mitglied Matthias Berkessel in einem Festakt an die Öffentlichkeit übergeben.

Der Brunnen wollte so gar nicht mehr zu dem für insgesamt 6,2 Millionen Euro von Grund auf restaurierten historischen Gemäuer passen, das die Besucherscharen anlockt. Unter den ihn umgebenden Bäumen fristete er auf dem Vorplatz der Burg ein rechtes Schattendasein: Das Wasser versiegt, der Löwe auf dem postamentartigen Stock vermoost, der marmorne Trog rissig. Einziger Farbfleck: die schreckliche blaue Schwimmbadfarbe, mit der das Wasserbecken innen gestrichen war.

Doch weil so viele Bürger und Institutionen und insbesondere die Diezer Lions nicht lockerließen und das historische Ensemble aus Burg und Brunnen insgesamt wieder in einem einladenden Zustand sehen wollten, muss sich das überregional bedeutende Baudenkmal nicht mehr verstecken.

Der von der Fürstin Amalie von Anhalt-Dessau zum Andenken an ihren 1711 ertrunkenen Sohn Johann Wilhelm Friso gestiftete und um 1715 errichtete Brunnen zeigt sich jetzt wieder seiner Bestimmung würdig, den Burgvorplatz ebenso schmuck wie die Burg selbst erscheinen zu lassen. Er plätschert leise vor sich hin – nun auch offiziell.

In die lange Geschichte des Brunnens wird sich nun die Geschichte seiner jüngsten



Zahlreiche Gäste feierten die festliche Einweihung des Friso-Brunnens vor dem Grafenschloss, der dank vieler Spenden komplett restauriert wurde. ■ Foto: Lore Spies

Restaurierung einflechten, wie sie im Beisein vom Landtagsabgeordneten Matthias Lammert, Landrat Günter Kern, VG-Bürgermeister Franz Klöckner, Erich Engleke, Ortskurator Koblenz-Mittelrhein der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, und weiterer Gäste erzählt wurde.

Reinhard Simon (Leiter LBB Diez), Restauratorin Karen Keller, Stadtbürgermeister Gerhard Maxeiner und Jacob Geditz, Vorstandsvorsitzender der Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, erinnerten dabei an die Stationen der ausgesprochen aufwendigen Restaurierung (die RLZ berichtete mehrfach), die damit begonnen hat, dass die Lions im Jahr 2007 etwas Bleibendes für die Stadt schaffen wollten. Ihr Mitglied Gerhard Fuchs kam als Erster auf die Idee, zu seinem runden Geburtstag auf Geschenke zugunsten der Brunnenrestaurierung zu verzichten. Manche weitere Spende und viele Hände waren nötig, um das große Ziel zu erreichen.

So fanden sich die letzten Stückchen passenden Lahn-Marmors, der ja kaum noch

abgebaut wird, auf einem Privatgrundstück in Balduinstein. Berkessel dankte den ausführenden Firmen, beteiligten Institutionen und Spendern aus den Reihen der Bürger und heimischen Unternehmen namentlich. Rund 80 000 Euro hat die Res-

taurierung gekostet. Gut die Hälfte davon haben die Diezer Lions über eigene Aktivitäten und Spendensammlungen beigesteuert. Weitere große Geldgeber waren das Land, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz sowie das Jugendherbergswerk. (lsp)

## Einsatz gewürdigt

Auszeichnungen für verdiente Mitstreiter

Weil Diplom-Ingenieurin Kerstin Neeb vom LBB über die Bauleitung hinaus sehr viel Herzblut in die Brunnen-Restaurierung investiert hatte, verliehen ihr die Diezer Lions mit der „Medal of Merit“ den höchsten Orden, der an Nichtmitglieder verliehen werden kann. Im Anschluss wurde Matthias Berkessel vom künftigen Club-Präsidenten, Bernd Holzhäuser, für sein hohes Engagement mit einem Activity-Orden bedacht. Jacob Geditz, Vorstandsvorsitzender der Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz und im Saarland,

zeichnete das Jugendgästehaus, das mit einem Tag der offenen Tür den passenden Rahmen für die Brunneneinweihung geboten hatte, mit dem Dekra-Zertifikat aus. 25 000 Übernachtungen im Jahre 2008 sprächen für sich, dankte er dem geschäftsführenden Ehepaar, Karsten und Angela Klocke, bei der Übergabe der Urkunde. Diese bescheinigt dem Diezer Haus einen exzellenten Service. Ein mittelalterlich gewandeter Kasper faszinierte die Besucher mit Fackel-Jonglage – Löschwasser hatte er dabei. (lsp)